



Örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte

- Einzugsgebiete Erlenbach Ost und Viehstrich -

Auftaktveranstaltung

22.04.2024



Gliederung

- Bürovorstellung
- Klimawandel und Starkregen
- Konzeptbearbeitung und Vorgehensweise
- Kontakt



Bürovorstellung

- Seit dem Jahr 1970
- Geschäftsführung: Sebastian Reihsner & Christoph Weber
- > 35 Mitarbeiter/innen
- Geschäftsfelder:
 - **Starkregenmanagement**
 - Wasserbau
 - Wasserwirtschaft
 - Wasserversorgung
 - Rohrleitungsmanagement
 - Verkehrswegeplanung
 - Bauleitplanung
 - Geotechnik
 - Vermessung



Teamleiter



- Dipl.-Ing. (FH) / M. Sc. Sebastian Reihnsner
- Fachgebiet: Starkregenmanagement /
Wasserwirtschaft / Wasserbau
- Zertifizierter Berater für Starkregenvorsorge
- Sachkundiger Hochwasser-Pass
- Zertifizierter Kanalsanierungsberater
- Sicherheits- und
Gesundheitsschutzkoordinator
- DWA Kanalinspekteur



Projektingenieurin

- B.Sc. Laura Bückle
- Fachgebiet: Starkregenmanagement /
Siedlungswasserwirtschaft / Wasserbau
Umweltgeowissenschaften
- Geprüfte Fachplanerin Starkregenvorsorge
- Sachkundiger Hochwasser-Pass



Projektteam

Projektingenieurin

- Dipl.-Ing. (FH) Brita Knappstein
- Fachgebiet: Starkregenmanagement
/ Wasserwirtschaft / Umwelt /
Ökologie



Projektingenieurin

- Luisa Liesenfeld, B.Sc.
- Fachgebiet: Starkregenmanagement
/ Hochwasservorsorge /
Umweltschutz



Projektingenieurin

- Dipl.-Ing. Sina Krischer
- Fachgebiet:
Starkregenmanagement /
Wasserwirtschaft / Wasserbau



Projektingenieurin

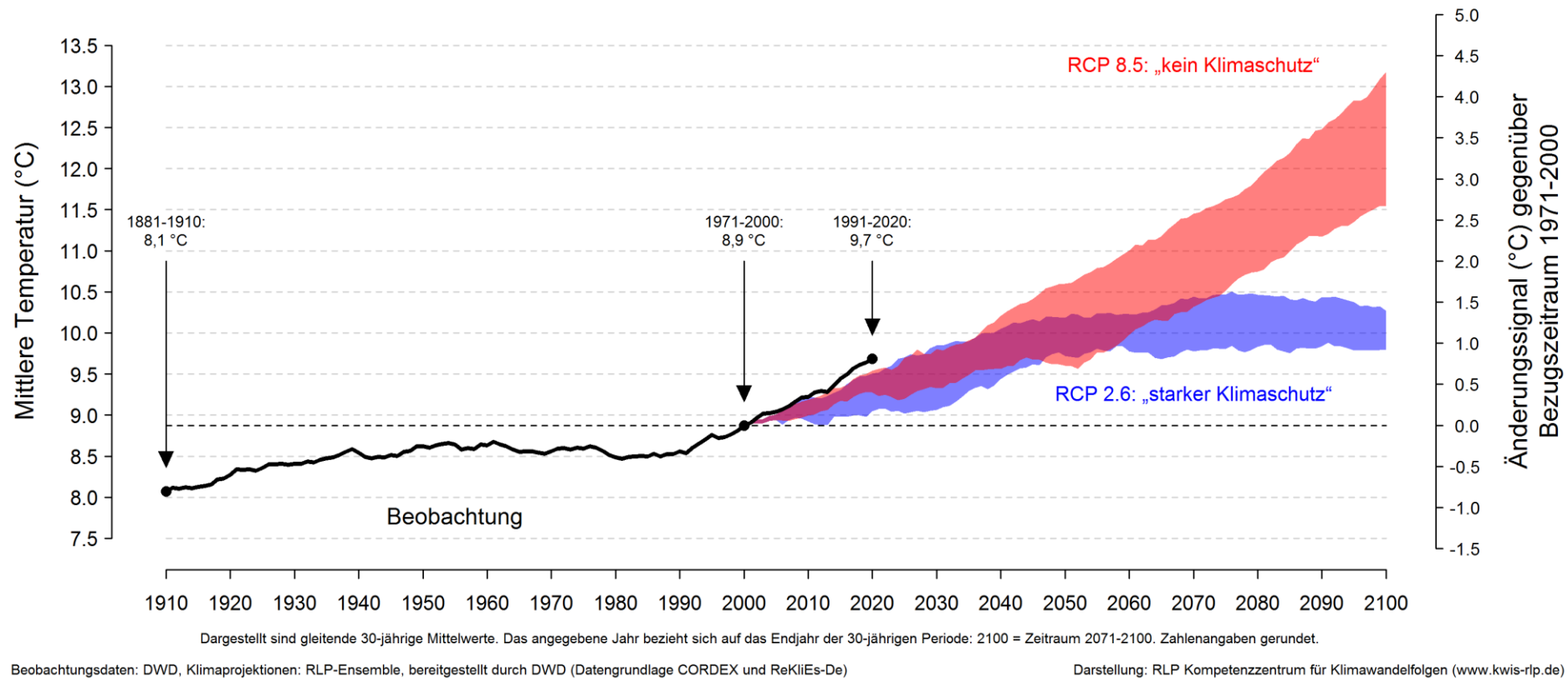
- Julia Hermes, M.Sc.
- Fachgebiet:
Umweltplanung / Naturschutz /
Artenschutz





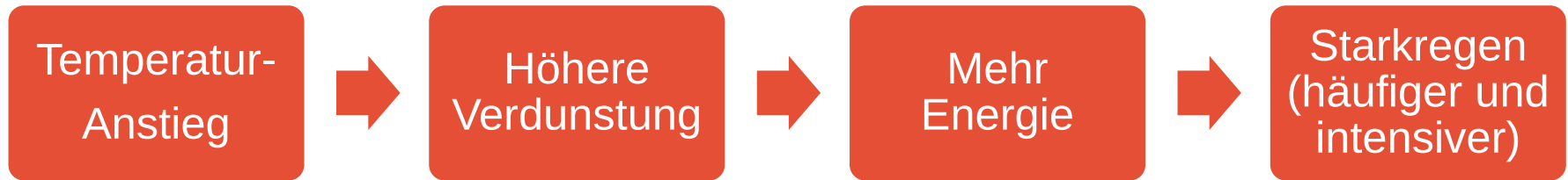
Klimawandel - Starkregen

Projektionen der Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts





Klimawandel - Starkregen



Folgen des Klimawandels:

- Zunahme von Starkregen: häufiger und intensiver
- Zunahme von Extremwetterereignissen, wie Dürren und Tornados
- Erhöhte Stabilität von Wetterlagen kann zur Verschärfung extremer Wetterereignisse führen

Starkregen kann überall auftreten. Keine Vorhersage möglich!

Starkregen:

- Ungewöhnlich hohe Intensität
- Häufig kleinräumiges Auftreten
- Unsichere Vorhersagen
- Keine Vorwarnzeit
- **Kann überall auftreten**



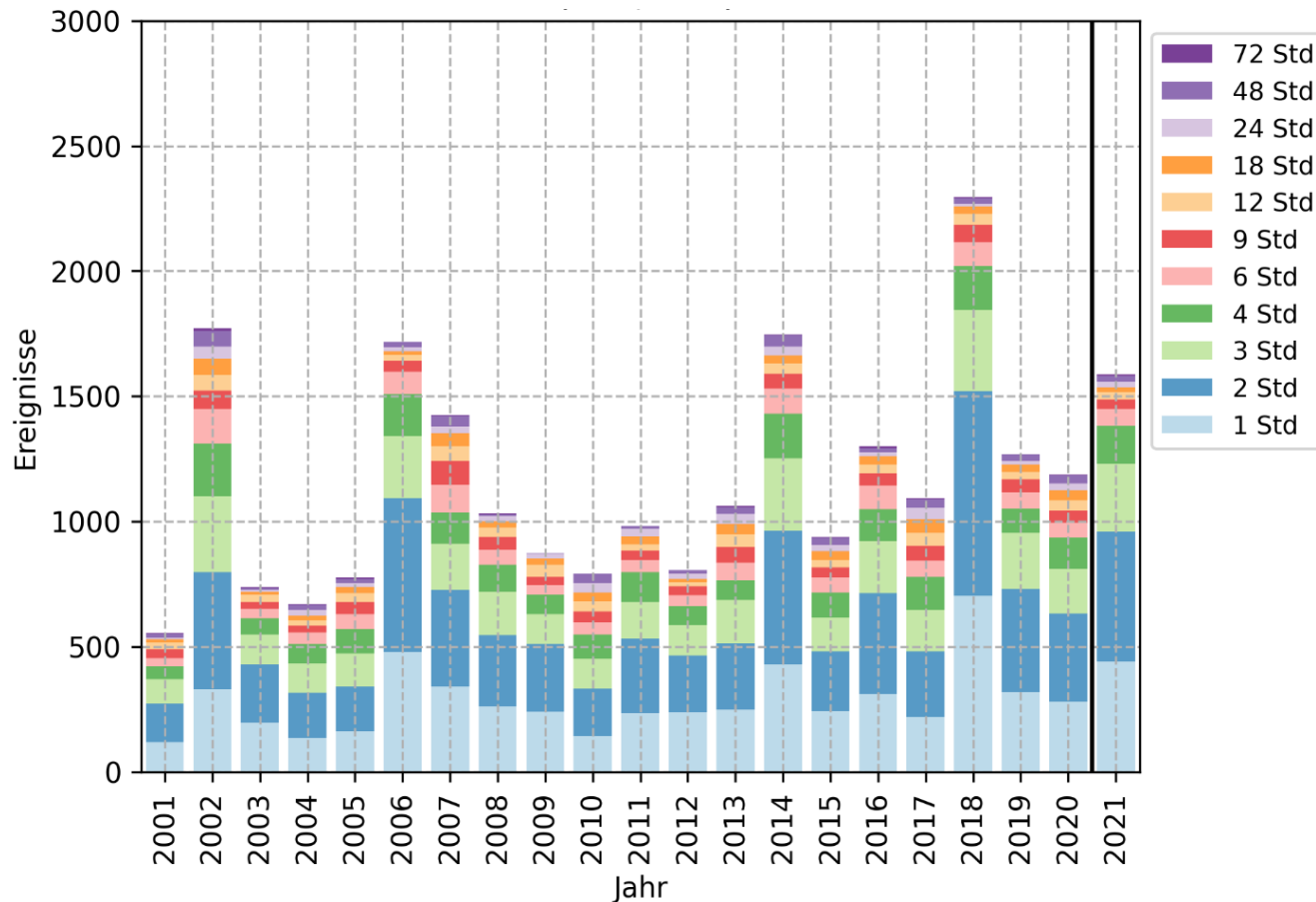
Wetterwarnung DWD	Stufe	Niederschlag l/m ²	
		1 Std.	6 Std.
Warnwetter	1		
Starkregen	2	15 - 25	20 - 35
Heftiger Starkregen	3	25 - 40	35 - 60
Extrem heftiger Starkregen	4	> 40	> 60

Quelle: DWD



Starkregen - Deutschland

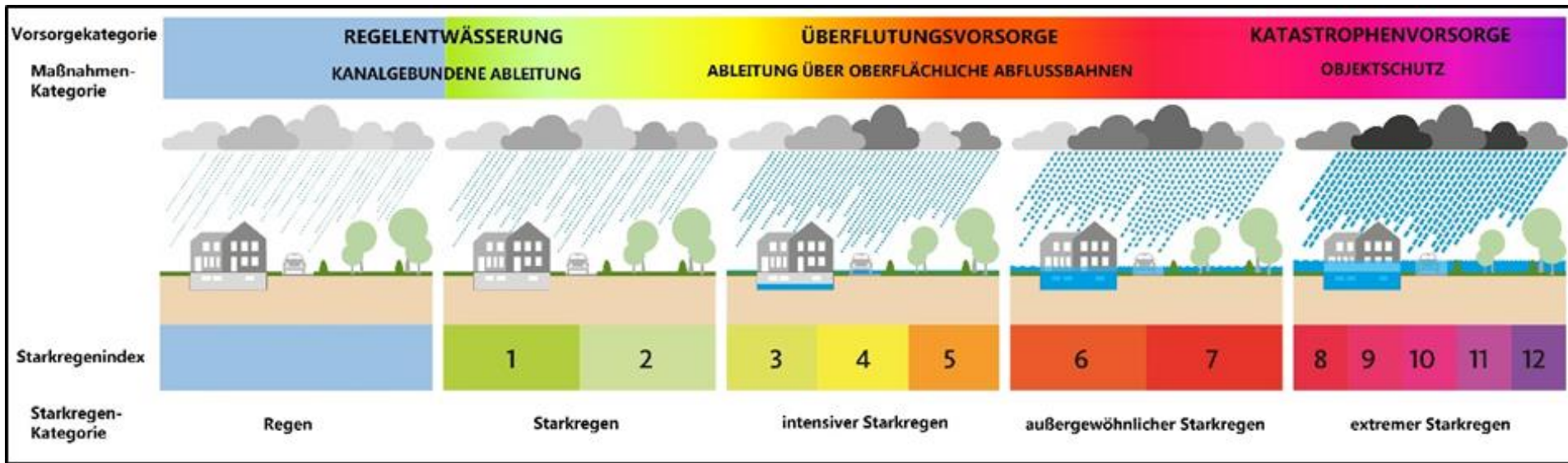
Extreme Niederschlagsereignisse (ab Warnstufe 3) pro Jahr bis 07/21





Extrem heftige Starkregen - Beispiele:

- 14.07.21: Schneifelforsthaus **124 l/m² in 15 Std.**
- 11.07.19: Trier **>50 l/m² in 1 Std.**
- 09.06.18: Badem (Bitburger Land) **122 l/m² in 5 Std.**
- 04.06.16: Grafschaft (Kreis Ahrweiler) **115 l/m² in 2 Std.**



(nach Schmitt et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex, Korrespondenz Abwasser, Abfall, 65(2) S. 113-120.)

Beispiele:

Starkregenereignis in Barbelroth 25.07.2014: SRI 7

Starkregenereignis in Hergersweiler 07. / 08.06.2016: SRI 7 - 8



Folgen



Kapsweyer, 2018



Kapsweyer, 1997



Barbelroth, 2014



Barbelroth, 2014

Fotos von Bürgern zur Verfügung gestellt



Lösungen?

Einfache Lösungen gibt es nicht.

Da Starkregen und Hochwasser nicht verhindert und Hochwasser nur relativ wenig abgemindert werden kann und auch kein absoluter Hochwasserschutz durch Mauern und Deiche möglich ist, hilft nur umfassende

Starkregen- und Hochwasservorsorge!



Zuständigkeiten

Wer muss sich um Hochwasservorsorge kümmern?

„In Deutschland ist **jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung **zu treffen**“ (§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes).

Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Betroffenen, Kommunen, Ländern und dem Staat!



Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte



Übersicht der Gemeinden

Einzugsgebiet „Erlenbach Ost“:

Birkenhördt
Böllenborn
Stadt Bad Bergzabern inkl. OT Blankenborn
Kapellen-Drusweiler
Oberhausen
Barbelroth
Hergersweiler

Einzugsgebiet „Viehstrich“:

Schweigen-Rechtenbach
Schweighofen
Kapsweyer
Steinfeld



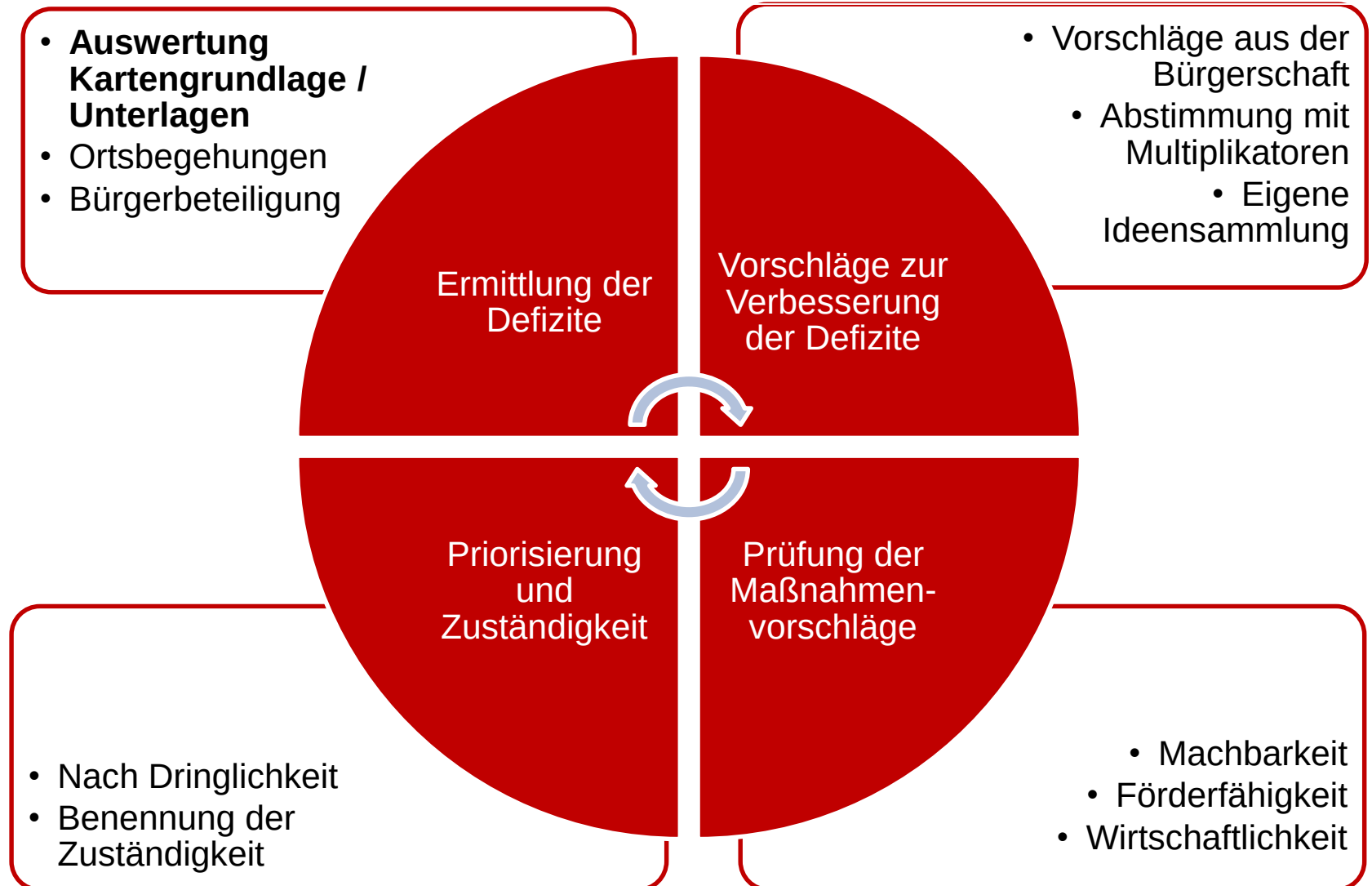
Was können Sie erwarten?

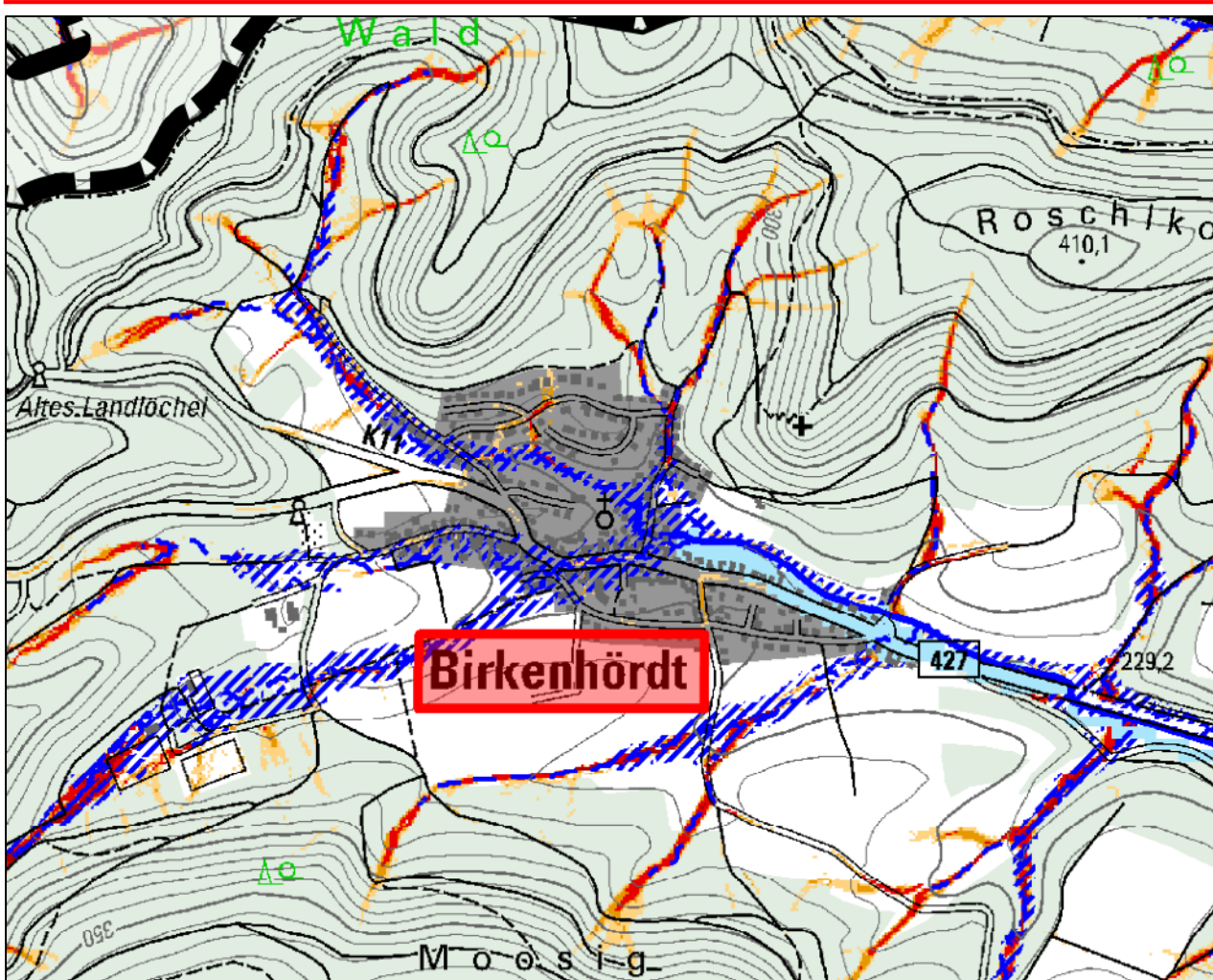
Detaillierte Darstellung der Problematiken in der jeweiligen Ortsgemeinde

Klare Maßnahmenbenennung in Form von „Maßnahmenkatalogen“ inkl. der jeweiligen Träger

Hilfestellung zu Verhaltensweisen im Ereignisfall

Vorgehensweise





Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

	sehr hoch
	hoch
	mäßig
	gering

Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

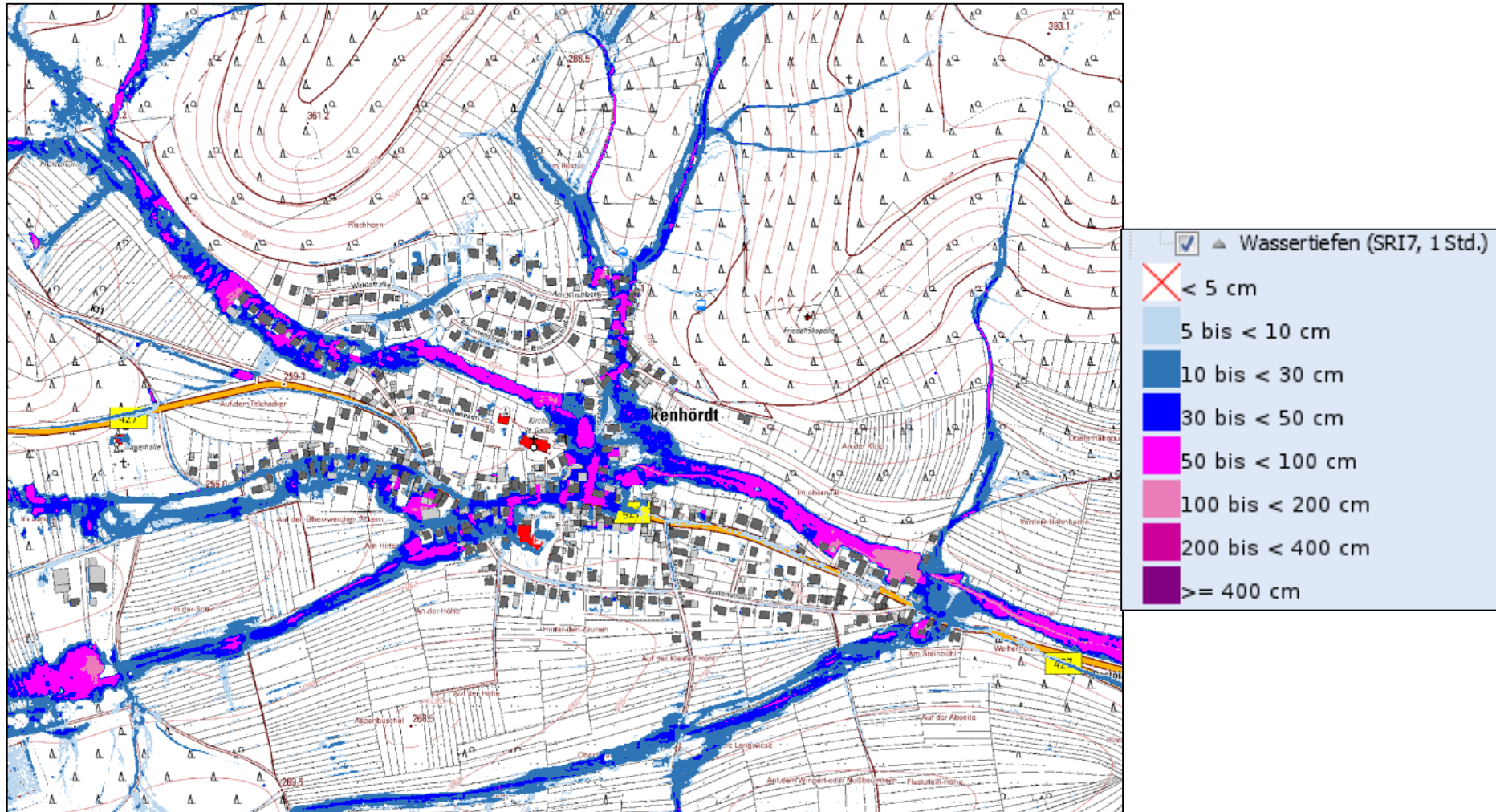
	Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM-RL (TIMIS-Projekt) Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
	potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo-Projekt)
	potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien außerhalb von Auenbereichen (EZG mind. 20 bzw. 50 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

* HQ-Bereiche für Gewässer 1. Ordnung vorwiegend durch
Flusshochwasser gefährdet.

(BGH PLAN (2018): Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen
– Entstehungsgebiete und Wirkungsbereiche VG Bad Bergzabern, in: Landesamt für Umwelt RLP (Hrsg.), Mainz.)

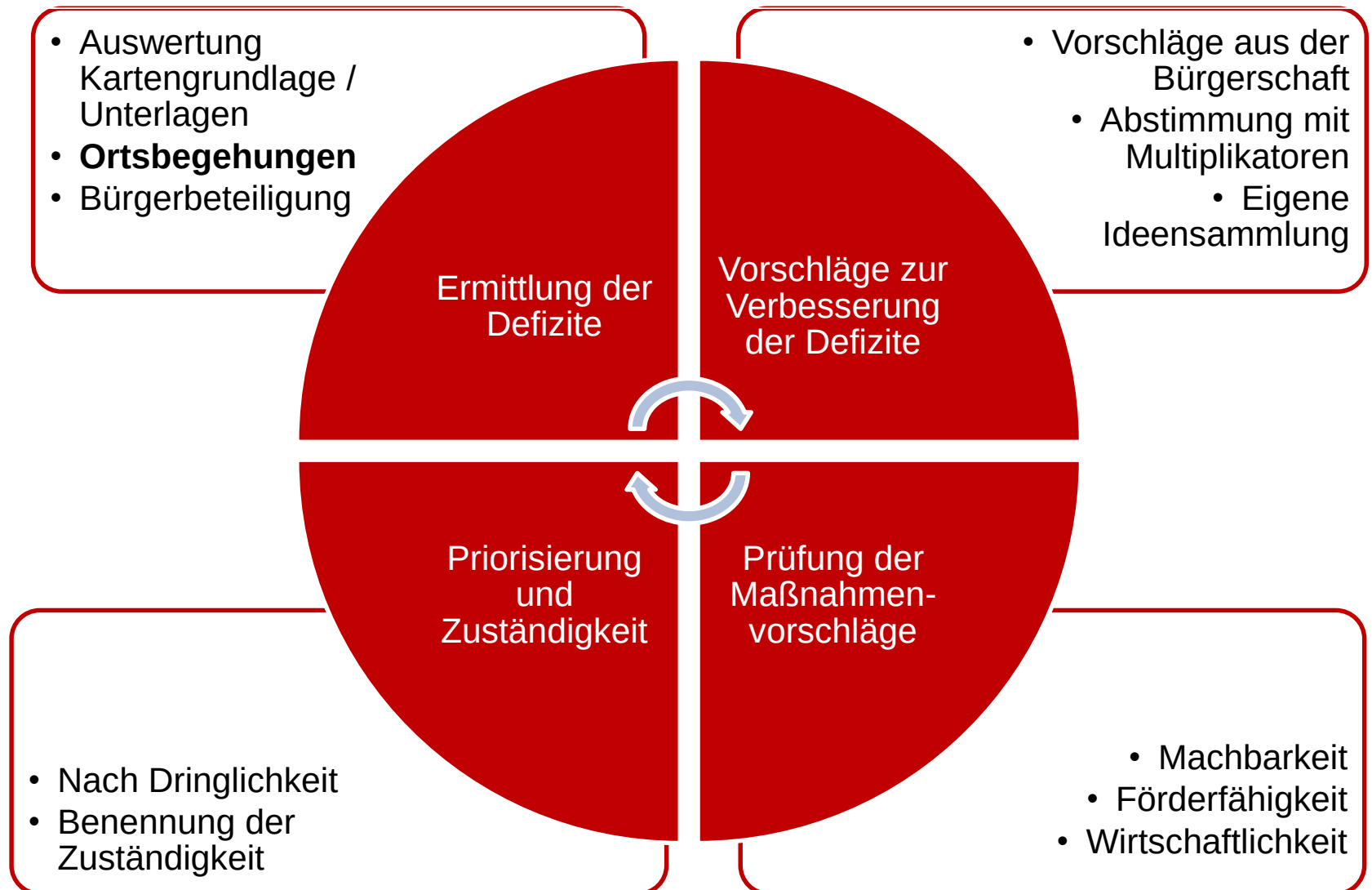
Kartengrundlage

Frei zugänglich auf Wasserportal RLP



MKUEM (2023): Sturzflutgefahrenkarten für Rheinland-Pfalz. – URL: <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Vorgehensweise





Ortsbegehungen



Bad Bergzabern – Kurpark



Blankenborn – „Zum Holderbild“



Barbelroth – Friedensstraße



Birkenhördt – Rustelstraße



**Böllenborn – Kirchstraße /
Hauptstraße**



Kapellen-Drusweiler – Polder



Ortsbegehungen



Oberhausen – Feuerwehr



Hergersweiler – Schaidter Weg



Kapsweyer – L546 / Hauptstraße



**Schweigen-Rechtenbach –
Bergstraße**

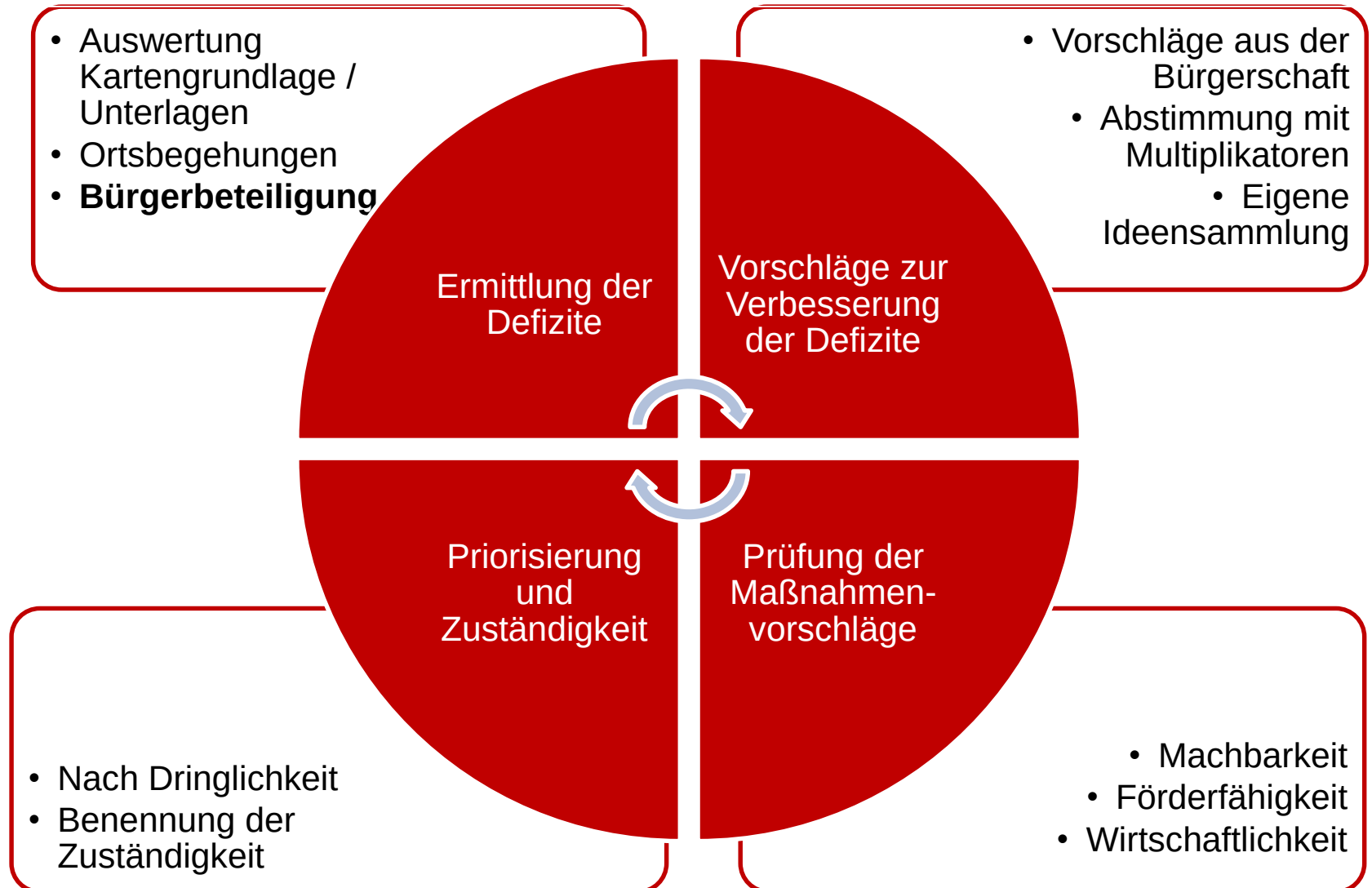


Schweighofen – Rußbach



**Steinfeld – Graben am
Bahndamm**

Vorgehensweise

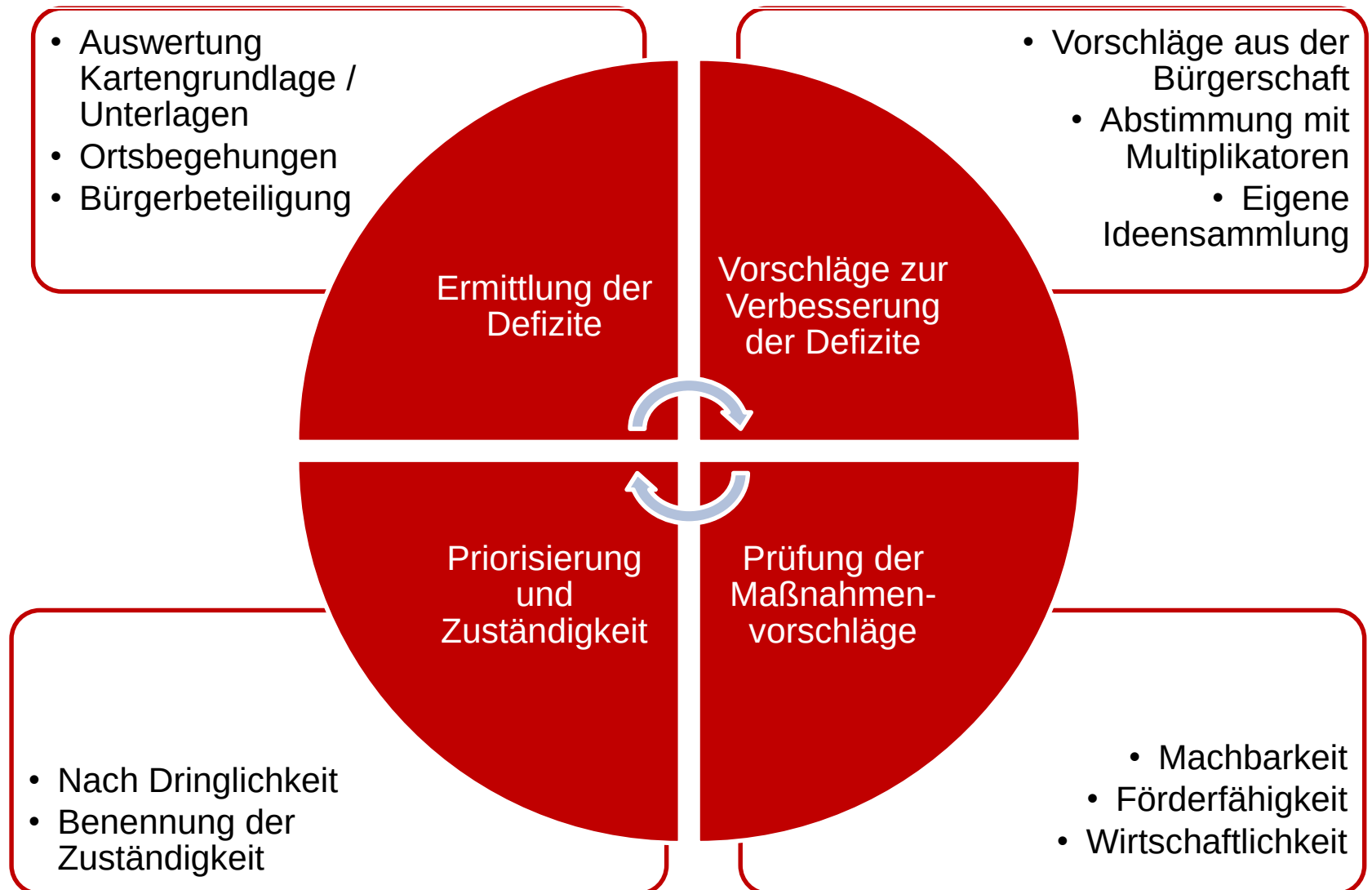


Bürgerworkshops:

- 1) Vortrag zum Thema Starkregenvorsorge mit Schwerpunkt Eigenvorsorge
- 2) Gemeinsame Betrachtung der Ortslagen:
 - Wo gab es bereits Probleme?
 - Wo befürchten Sie Probleme?
 - Gemeinsame Einschätzung Ihrer Gefährdungslage
 - Aufnahme Ihrer Lösungsvorschläge



Vorgehensweise



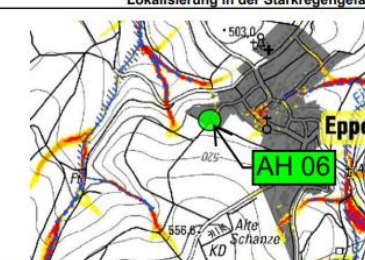
- Erläuterungsberichte mit allgemeinen Informationen
- Karte mit Verortung der Defizitstellen
- Steckbriefe mit Beschreibung der Defizite und Maßnahmenvorschläge
- Maßnahmenkatalog mit Prioritäten und Trägern der Maßnahmen
- Informationsmaterial auf der Internetseite

Kürzel AH 06

Beschreibung Defizit

Die ackerbaulich genutzten Flächen oberhalb der Straße "Auf dem Heldreeg" weisen eine hohe Feuchtigkeit auf und können daher abschnittsweise nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Grund hierfür ist eine Quelle. Nach Niederschlagsereignissen fließt von diesen Flächen tagelang Wasser in den Straßenraum, sodass es im Winter zur Glatteisgefahr kommt. Zusätzlich führt der begrünte Wirtschaftsweg große Mengen an Oberflächenwasser in die Ortslage. Auf dem Weg ist eine Rigole vorhanden, zu Beginn der asphaltierten Straße befinden sich eine Querrinne und ein großer Straßenablauf; zusätzlich ist im Bereich der HsNr. 8 eine weitere schmale Entwässerungsrinne vorhanden, welche sich über die gesamte Straßenbreite erstreckt. Die vorhandenen Entwässerungssysteme werden nach Aussage der Anwesenden jedoch überströmt. Hierdurch fließt das Wasser von der landwirtschaftlichen Fläche unterhalb der Straße in den Straßenraum und tritt daher lediglich von der schmalen Entwässerungsrinne aus. Im weiteren Verlauf des Abflussweges kann eine Ortskanalisation aufgenommen werden, aber bei hohem Abfluss Wasser bis in die Hauptstraße fließen. Eine erhöhte Gefahr besteht für die Anwesen mit tieferliegenden Gebäudeöffnungen.

Lokalisierung in der Starkregengefahr



Fotos der örtlichen Lage



Seite 12 von 21

Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung

Kategorie(n)	PV	N	U	LN

Kurzbeschreibung

(PV) - Private Vorsorgemaßnahmen an allen potentiell von Überschwemmung betroffenen Gebäuden

(N) - Oberflächenwasser bereits frühzeitig in die Fläche bzw. Vorfluter ableiten, um eine Konzentration der Abflussmenge zu verhindern und um die Ortskanalisation zu entlasten. Besonders gut eignet sich eine Geländemodellierung unterhalb der Rigole, um das Wasser über den Weg "Auf dem Gaseberg" in den Wald zu leiten. Der Abschlag ist bereits angedeutet, kann aber stärker ausgeprägt werden. Die Gestaltung eines innerörtlichen Notabflussweges im Kreuzungsbereich "Auf dem Heldreeg" - "Im Höfchen" ist nur mit erhöhtem Aufwand möglich, um Wasser auf die Straße "Zum Zungerhof" zu leiten

(U) - Regelmäßige Pflege und Unterhaltung von Rigole, Querrinne, Entwässerungsrinne und Straßenabläufen

(LN) - Erhalt der Wegebefestigung (Grünweg); hangparallele Bewirtschaftungsrichtung erhalten

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge

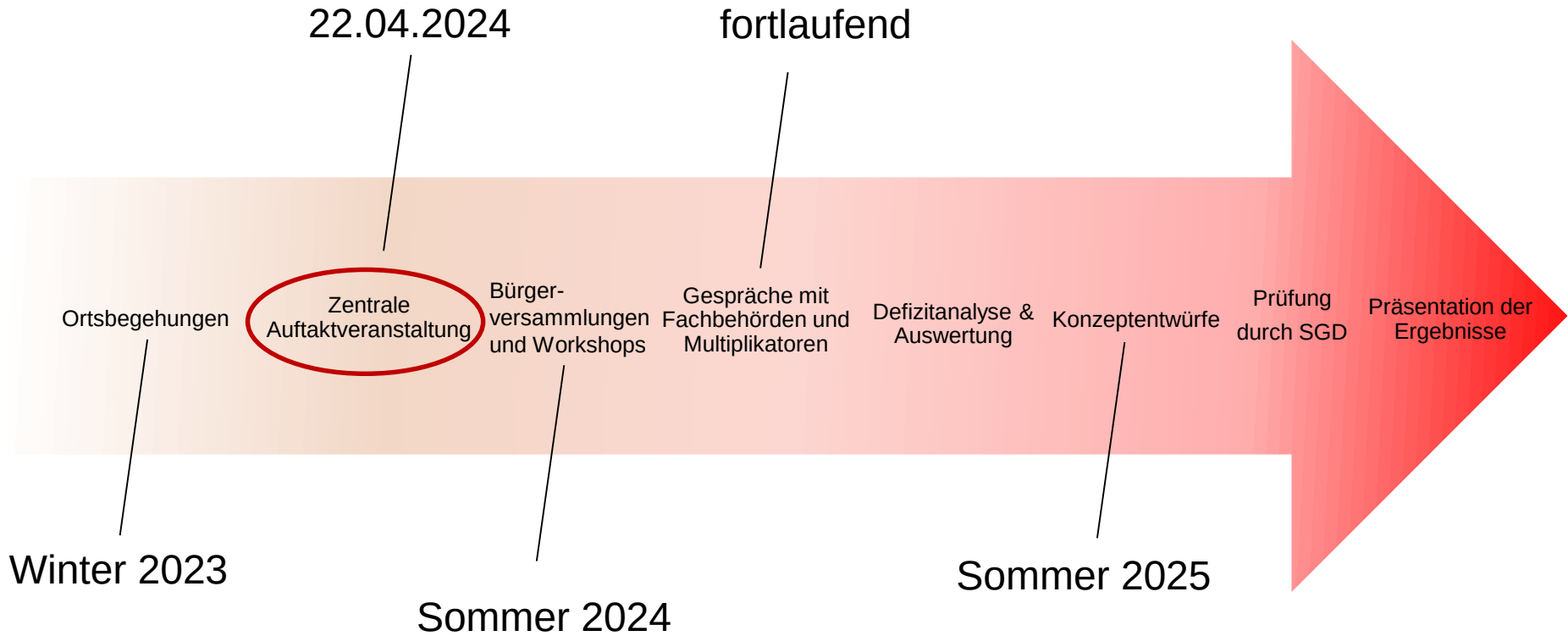


Seite 13 von 21

AH 06



Zeitplan





Zeitplan Bürgerworkshops

Hergersweiler & Barbelroth:

Montag, **13.05.2024**, 18:30 Uhr – Bürgerhaus Hergersweiler

Bad Bergzabern inkl. Blankenborn:

Dienstag, **14.05.2024**, 18:30 Uhr – Schlosshalle Bad Bergzabern

Oberhausen & Kapellen-Drusweiler:

Montag, **24.06.2024**, 18:30 Uhr – Gemeinschaftshalle Oberhausen

Schweigen-Rechtenbach & Schweighofen:

Dienstag, **25.06.2024**, 18:30 Uhr – Bürgerhaus Schweigen-Rechtenbach

Birkenhördt & Böllenborn:

Montag, **08.07.2024**, 18:30 Uhr – Bürgerhaus Böllenborn

Kapsweyer & Steinfeld:

Dienstag, **09.07.2024**, 18:30 Uhr – Wiesentalhalle Steinfeld



Kontakt

Ingenieurbüro Reihsner PartG mbB

Eichenstraße 45

54516 Wittlich

Tel: 06571 / 90250

Web: www.reihsner.de

Mail: info@reihsner.de

bueckle@reihsner.de

Bitte senden Sie uns auch Foto- und Videomaterial von vergangenen Ereignissen.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Fragen?